Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 13. Іюня.

№ 66. **Montag, 13. Juni.** **1866.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Allgemeiner Abschnitt.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird auf desfallsige Anzeige des aus dem Postressort entlassenen Postillons **Peter Jacubs** Sohn **Jahn** die demselben von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung behufs Anschreibung zu einem steuerpflichtigen Stande ertheilte Jahres-Legitimation d. d. 25. November 1865 sub Nr. 2706, sowie auch das Duplicat hierdurch als abhanden gekommen mortificirt. Nr. 656.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ по показанію уволеннаго изъ почтоваго вѣдомства почтальона Петра Якуба сына Яанъ симъ уничтожается выданные ему Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ для приписки къ податному сословію годовой видъ и дупликатъ съ онаго отъ 25. Ноября 1865 г. за № 2706. № 656.

Localer Abschnitt.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Vom Livländischen Gouverneur wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **in den Sanitäts-Comite** des 2. Quartals des 1. Stadttheils an Stelle des an der ferneren Ausübung seiner Verpflichtungen behinderten Herrn Sattlermeisters Preußing, der Herr **Instrumentenmacher Treffelt eingetreten** ist. Nr. 5371.

Da der Preußische Unterthan Maurer Johann Gottlieb Friedrich **Schultz** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Aufenthaltspaß** d. d. Riga 10. Mai 1865 Nr. 1503, giltig auf ein Jahr, **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5355.

Da der Preußische Unterthan **Johann Heinrich Tietz** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Aufenthaltspaß** d. d. Riga 9. Februar 1865 Nr. 446 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5331.

Da der Preußische Unterthan, Musikus **Wilhelm Heinrich Kolbe** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Pleskauschen Gouverneur ertheilter **Aufenthaltspaß** d. d. 27. April 1865 Nr. 19 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5330.

In Ergänzung der in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 29. April 1866 Nr. 48 enthaltenen diesseitigen Publication über die Errichtung einer Sastawa im Flecken Bullen behufs Controle der Küstenschiffahrt (Cabotage) wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in Folge desfallsiger Requisition des Chefs des Rigaschen Zollbezirks, die vom Departement der Zollgefälle bestätigte Instruction für die Bullensche Zoll-Sastawa zur Kenntnißnahme und Nachachtung der Küstenschifffahrer in Nachstehendem desmittelst bekannt gemacht:

Instruction für die Bullensche Zollsastawa.

1.

Die Bullensche Sastawa erhebt keinerlei Steuern, ihre einzige Obliegenheit besteht in der Aufsicht über die Regelmäßigkeit und Gesetzlichkeit der Küstenschifffahrt (Cabotage) auf der Aa.

2.

Alle die Aa befahrenden Fahrzeuge müssen mit allen, durch die für die Küstenschifffahrt (Cabotage) bestehenden Regeln festgesetzten Documenten versehen sein.

3.

Alle die Aa stromabwärts passirenden Fahrzeuge sind verpflichtet, bei der Bullenschen Sastawa die Manifeste über die geladenen Gegenstände vorzuzeigen, auf welche in der Sastawa der Kronsstempel aufgedrückt wird; sind aber mehre Manifeste vorhanden, so werden sie geheftet und mit einem gemeinschaftlichen Siegel besiegelt. Wenn das Fahrzeug kein Manifest hat, so ist der Schiffer verpflichtet, der Sastawa auf ordinairem Papier eine Declaration über die Ladung einzureichen, auf welche von der Sastawa ein Stempel aufgedrückt und alsdann die Declaration dem Schiffer retradirt wird. Ist das Fahrzeug ohne Ladung, so vermerkt die Sastawa auf dem Passe die geschehene Producirung des Fahrzeuges bei der Sastawa.

4.

Die den Fluß stromaufwärts von der See oder von der Düna aus gehenden Fahrzeuge sind verpflichtet, bei der Sastawa die Fracht-Jarliks, welche ihnen von den Zollämtern, wo sie die Fracht eingenommen, ertheilt worden, vorzuzeigen.

5.

Die seewärts von Orten, wo keine Zollinspection besteht, kommenden Böte müssen jedenfalls besichtigt werden. Es ist verboten, Nachts sowol von der See, als auch vom Flusse aus in den sogenannten Durchriß einzulaufen und werden für die Nichtbeobachtung dieser Regeln die Böte der strengsten gesetzlichen Beahndung unterworfen.

6.

Die Besichtigung nach Manifesten und Jarliks geschieht durch oberflächliche Zählung der Ladegegenstände; im Falle eines begründeten Verdachts aber hat die Sastawa das Recht, eine genaue und sorgfältigste Besichtigung der Waaren vorzunehmen. Im Falle der Entdeckung von Contrebande werden Schiffer und Fahrzeug mit Arrest belegt und an das Rigasche Zollamt zu weiterem Verfahren nach den Gesetzen abgefertigt.

7.

Im Falle der Widersetzlichkeit von Seiten der Schiffer oder der Mannschaft hat der Verwaltende der Sastawa das Recht, über die Untermilitairs der Grenzwache des Bullenschen Postens, unter Beobachtung der Regeln des Zollustavs über den Gebrauch der Waffen Seitens der Grenzwache, zu verfügen. Nr. 1131.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem sich der Rekrutirung im Jahre 1865 entzogen habenden Rigaschen Dienstokladisten **Pawel Iwanow Nikitin** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich der Rigaschen Steuerverwaltung einzusenden. Nr. 1795.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Schulcollegium der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß mit Genehmigung Sr. Erlaucht des Herrn Curators des Dorpatschen Lehrbezirks der **Betrag des Schulgeldes** vom nächsten Semester ab

a) in der Rigaschen großen Stadttöchterschule auf 18 Rbl. für die unterste, 24 Rbl. für die mittlere und 30 Rbl. für die oberste Classe und

b) in den von der Stadt Riga unterhaltenen Elementarschulen auf 14 Rbl. jährlich — festgestellt worden ist.

Riga-Rathhaus, den 8. Juni 1866.

Nr. 5529.

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Frist gemeldet, im Laufe des Mai 1866 retradirt worden sind.

Geld- und recommandirte Briefe:

Nach Jurburg — Alex. Orlenko, ein Päckchen werth 1 Rbl.
" Tulukowschen Station — Alex. Iwanow, 1 R.
" Poltawa — Iwan Danilewsky, ein Päckchen werth 1 R.

Nach Spask — Dmitry Pawalischky, ein Paß und 3 R.
" Galitsch — Protop Petrow, ein Päckchen werth 1 R.
" Slutzk — Fed. Katschurin, 5 R.
" Jacobstadt — Fed. Letschenkow, ein Paß und 2 R. 40 K.
" Nowo=Alexandrowsk — Kupez, 1 R.
" St. Petersburg — Elis. Hahn, ein Paß.
" Ponewesh — Poswolskische Verwaltung, ein Paß.
" Grobin — Iw. Renuth, recommandirt.
" Opotschno — Peter Janow "
" Marjino — J. Chodow. "
" Wolkowisk — K. Kopatsch "
" Reschitza — K. Fedorow "
" Samara — W. Katschigin "

Ordinaire:

Inländische:

Nach Wenden — Gaile.
" Frauenburg — Reberg.
" Pleskau — Rodiewsky.
" St. Petersburg — Schultz.
" Moskau — Nosowitsch.
" Ostrow — Brandt.
" Pernau — Tholin.
" Kurtenhof — Löwewitz.
" Moskau — Fink.
" Druja — Narwilowitsch.
" Dorpat — Losinow.
" Werro — Meißner.
" " — Löpmann.
" Doblen — Stokljatzky.
" Werro — Odsitt.
" Mitau — Schmolling.
" Werro — Schultz.
" Moskau — Kitow.
" Klimowitsch — Isajew.
" Schaulen — Indrikfohn.
" Saratow — Polewodin.
" Wladimir — Narenwinkel.
" Warschau — Barontschi.
" Lalandshöhe — Ramberg.
" Twer — Jegorow.
" St. Petersburg — Rinkin.
" Moskau — Falk.
" Mohilew — Pätnitzky.
" Dorpat — Jürgensohn.
" Bauſk — Herrmann.
" Kowno — Michelsohn.
" " — Lieven.
" St. Petersburg — Birck.
" Kokenhusen — Reßmann.
" Moskau — Dulkeit.
" Dorpat — Pfützner.
" " — Kownatzky.
" Gluchow — Kopachow.
" Schlock — Petersen.
" Dünaburg — Dmitrijew.
" Lendo — Tiemann.
" Nowgorod — Sokolowsky.
" Wyborg — Nikolajew.

Ausländische:

Nach Krams — Eichhorst.
" Hamburg — Wubbe.
" Frankfurt a/M — Lindheimer.
" " — Achten.
" " — "
" " — "
" " — "
" " — "
" " — "
" New=York — Sander.
" Berlin — Jwecdis.
" Ehefro — Gronwaldt.
" Oderberg — Wendtlandt.
" Elberfeld — Nölting & Rudolph.
" Berlin — Iwanoff.
" Königsberg — Voigt.
" Berlin — Götz.
" Königsberg — Girard.
" Carlsruhe — Schultz.
" Rostock — Dreyer.
" Shanghai — Umeleffsky.
" Kaukenen — Porto.
" Rostock — Voß.
" Harburg — Scharfhausen.
" Bartenstein — Jürgens.
" Freiberg — Theebald.
" Mainz — Herrmann.
" Kaldzun — Papenfuß.
" Belgien — Leger.
" Ostende — Revier.
" Edingburgh — Jacob.
" Berlin — Sonnenschein.
" Liverpool — Seefahrer.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 20. Mai bis zum 1. Juni 1866 in die ausgehängten Briefkasten geworfen und nicht haben befördert werden können.

Ohne Marke:

Nach Dorpat — Swisky.
" Wasa — Osoling.
" St. Petersburg — Grebink.
" " — Kosil.
" " — Weidenbaum.
" " — Awerjanow.
" " — Salbe.
" Warschau — Menschikow.
" Drissa — Korsakow.
" Quellenstein — Fabrike.
" Reval — Rosenberg.

Nr. 1778.

Zur Kenntniß des Publicums bringe ich hiermit, daß die **Quartaloffiziere** der Stadt Riga in Sachen **wegen Verschreibung der Domicilveränderungen der Einwohner und Meldungen jeder Art täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags in ihren Wohnungen zu sprechen** sind, außerdem aber jederzeit jede in ihrer Competenz liegende Hilfe den solche in Anspruch Nehmenden leisten werden.

Die Wohnungen der Quartal=Offiziere befinden sich in nachstehend bezeichneten Häusern:

im 1. Stadttheil:
1. Quartier: große Sandstraße Nr. 3, Haus Artzt.
2. " kleine Sandstraße Nr. 4, Haus Krone.

im 2. Stadttheil:
1. Quartier: Ecke der großen Schmiede= und Sandstraße Nr. 2, Haus Grünhagen.
2. " Ecke der Herren= und Schwimmstraße Nr. 13 Haus Pletnikow.

im St. Petersburger Stadttheil:
1. Quartier: Petersholmstraße Nr. 18, im Stadthause.
2. " große Alexanderstraße Nr. 97, Haus Berg.
3. " Ritterstraße Nr. 19, Haus Spliet.
4. " Dampfsägemühlenstraße Nr. 9, Haus Lawrow.

im 1. Moskauschen Stadttheil:
1. Quartier: Johannisstraße Nr. 5, Haus Herrling.
2. " kleine Jesuskirchenstraße Nr. 15, Haus Haase.
3. " Mühlenstraße Nr. 43, Haus Konstantinowitsch.

im 2. Moskauschen Stadttheil:
1. Quartier: kleine Schmiedestraße Nr. 1, Haus Lukjanow.
2. " Dünaburgsche Straße Nr. 2, Haus Makarow.

im Mitauschen Stadttheil:
1. Quartier: alte Ambarenstraße Nr. 52, Haus Mühring.
2. " kleine Kalnezeemsche Straße Nr. 7, Haus Martin.
3. " Mitausche Chaussée, Thorensberg Nr. 13, Haus Block.

Riga=Polizeiverwaltung, den 7. Juni 1866.
Nr. 3122.
Aelterer Polizeimeister, Obrist Kosloff.

Von der Rigaschen Polizeiverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, wie an nachbenannten Stellen **öffentliche Badeplätze für das Publicum** angewiesen und abgesteckt worden sind: im St. Petersburgschen Stadttheile zwischen dem Andreasholm und Katharinendamm, — im 1. Moskauschen Stadttheile am Swirsdenholm und im Mitauschen Stadttheile im Durchbruchsgraben zwei Badestellen, eine bei der Thiloschen Fabrik und eine in dem längs der alten Mitauschen Straße fließenden Graben.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Diejenigen, welche sich an Stellen im Flusse baden, die nicht abgesteckt sind, sich dem aussetzen, daß sie arretirt werden.

Riga=Polizeiverwaltung, den 7. Juni 1866.
Nr. 3123.

Zur Erfüllung einer desfallsigen Vorschrift Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Gouverneurs macht die Rigasche Polizeiverwaltung bekannt, daß von jetzt ab in Riga **die Abfuhr von Unrath** aus den Privetgruben nicht anders als nachdem derselbe 24 Stunden vorher durch Beimischung der je nach der Menge erforderlichen Quantität aufgelösten Eisenvitriols oder Desinfectionspulvers geruchlos gemacht worden, gestattet ist.

Zugleich werden die hiesigen Einwohner ersucht, in jedem etwa bemerkten Falle der Nichtbeobachtung solcher Anordnung hierüber sofort dem nächsten Stadttheilsaufseher oder Quartaloffizieren Anzeige zu machen, damit solche vorschriftwidrige Unraths-Abfuhr sofort inhibirt wird.

Riga=Polizeiverwaltung, den 8. Juni 1866.
Nr. 3187

Von dem Gemeindegerichte des im Anzenschen Kirchspiele belegenen Gutes Linamäggi werden sämmtliche Behörden und Autoritäten Livlands hiermit ersucht, nach dem Aufenthalte der Bauern Johann **Wahlberg**, Peter **Müllerson**, Andres **Steinmann**, Jacob **Kallamees**, Mehka **Pihlak**, Jahn **Henning**, Jacob **Fink** und Jaan **Reinhold zu forschen** und dieselben im Betreffungsfalle anzuhalten, daß sie behufs Zahlung ihrer restirenden Gemeindeabgaben sich unverzüglich bei diesem Gemeindegerichte einfinden.

Linamäggi=Gemeindegericht, am 28. Mai 1866.
Nr. 200. 3

Vom 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, werden hierdurch die unbekannten Erben der verstorbenen Matrosenfrau **Anna Fedorowna Jewdokimowa** aufgefordert, zur Empfangnahme des hierselbst asservirten **Nachlasses**, bestehend in 39 Rbl. 35½ Kop. S., binnen 3 Monaten a dato, d. i. bis zum 28. August d. J. mit ihren Legitimationen sich hierselbst zu melden, widrigenfalls mit dem Nachlaß den Gesetzen nach verfahren werden wird.

Riga im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 28. Mai 1866. Nr. 1538. 3

Proclamata.

Von dem Waisengericht der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiermit sowol alle persönlichen Gläubiger des weiland hiesigen Kaufmanns **Alexander Trampedach**, als auch die Gläubiger der unter der Firma „A. Trampedach" bis zum Schlusse des vorigen Jahres für Rechnung defuncti fortgesetzten, seitdem aber unter derselben Firma auf den Kaufmann Rudolf Kerkovius übergegangene Handlung soweit ihre Forderungen aus Handelsgeschäften originiren, welche bis zum Schlusse des vorigen Jahres eingeleitet worden, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 23. November 1866 bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini praefixi etwaige Prätendenten mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga=Rathhaus, den 23. Mai 1866.
Nr. 350. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ какъ личныхъ кредиторовъ умершаго Рижскаго купца Александра Трампедаха, такъ и тѣхъ кредиторовъ торговли подъ фирмою „А. Трампедахъ" продолжаемой до конца истекшаго года за счетъ умершаго Трампедаха, а съ того времени подъ тою же фирмою перешедшей къ купцу Рудольфу Керковіусу, коихъ претензіи происходятъ изъ торговыхъ сдѣлокъ, начатыхъ до конца прошлаго года, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и подать надлежащія объявленія, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и непозднѣе 23. Ноября сего 1866 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока претендатели со своими объявленіями и претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ 23. Мая 1866 года.
№ 350. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß des** weiland hiesigen Kaufmanns Ernst Theodor **Wilken** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 23. November 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini praefixi etwaige Prätendenten mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den resp. Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga=Rathhaus, den 23. Mai 1866.
Nr. 349. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество умершаго Рижскаго купца Эрнеста Өеодора Вилькена, или которые состоятъ ему должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и подавать объявленія съ представленіемъ надлежащихъ доказательствъ лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позднѣе 23. Ноября 1866 года; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока претендатели со своими претензіями и объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ. № 349. 1

Рига въ Ратгаузѣ 23. Мая 1866 года.

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung der** im Livländischen Gouvernement auf der Insel Oesel belegenen **Hofesländereien des Krongutes Alt-Löwel**, gerechnet vom 23. April 1866 auf 22 resp. 46 Jahre am 28. Juni und 4. Juli 1866 Torg- und Peretorgtermine abgehalten werden.

Die Hofesländereien von Alt-Löwel im Arensburgschen Kreise enthalten: 1 Schenke, 113,92 Dess. Garten- und Ackerland, 148,37 Dess. Wiesen, 85,42 Dess. Weiden, 28,98 Dess. Impedimente. Die berechnete Pacht beträgt 435 Rbl., die übrigen Prästanden 227 Rbl. 82 Kop. S.

Zu den Torgen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise sich in Person oder gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Die Saloggen sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werthes der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes eingesehen werden.

Riga-Schloß im Baltischen Domainenhofe am 6. Juni 1866. Nr. 7527. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименнованнаго имѣнія Альтъ-Левель Аренсбургскаго уѣзда въ Лифляндской губерніи на 22 или 46 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1866 года назначены на 28. Іюня и 4. Іюля 1866 года торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендкаго платежа въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X (изд. 1857 г.).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Мызныя угодья Альтъ-Левель въ Аренсбургскомъ уѣздѣ имѣютъ; 1 шинокъ, 113,92 дес. огородной и пахатной земли, 148,37 дес. сѣнокосной земли, 85,42 дес. пастбищной земли и 28,98 неудобной вошедшей въ оцѣнку земли. Исчисленная арендная сумма 435 руб. и прочія повинности 227 руб. 82 коп.

Рига, 6. Іюня 1866 года. № 7527. 3

Diejenigen, welche

1) den **Erbau einer massiven Brücke** außerhalb der Alexanderpforte auf der Chaussée,
2) die Arbeiten zur Trockenlegung und **Herstellung eines Schießplatzes** für das Militair im Stadtwalde in der Nähe der Mitauer Chaussée —

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 14., 16. und 21. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen, Kostenanschläge und zur Bestellung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 9. Juni 1866.

Nr. 857. 3

Лица, желающія принять на себя

1) постройку каменнаго моста за Александровскими воротами по Петербургскому шоссе,
2) производство работъ по осушенію лѣса вблизи Митавскаго шоссе и сооруженію тамъ же мѣста для стрѣльбы —

приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 14., 16. и 21. сего Іюня въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и смѣтъ и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 9 Іюня 1866 года.

№ 857. 3

Diejenigen, welche die **Lieferung**

1) **von 287 Faden Birken- und Ellern- und von 864 Faden Fichten-Brennholz** für die Rigasche Polizeiverwaltung und das Polizei- und Brand-Commando,
2) von 203 Faden Birken- und Ellern- und von 203 Faden Gränen-Brennholz für das Rigasche Kronsgefängniß,
3) von 250 Faden Birken- und Ellern- und von 220 Faden Gränen-Brennholz für das Stadtgefängniß,
4) **von 400 Faden Birken- und Ellern-Brennholz** für die übrigen Stadtgebäude,
5) von 73 Faden Gränenholz für das Rigasche Gensdarmen-Commando,
6) von 2879 Stof Gas, 12 Pud 23½ Pfund Talglichte und 50 Pfund Twist für das Rigasche Kronsgefängniß und
7) von 2128 Stof Gas, 11 Pud 20 Pf. Talglichte und 16½ Pf. Twist für das Rigasche Stadtgefängniß, —

die Lieferung sub 5 für die Zeit vom 1. October 1866 bis zum 1. October 1867, sämmtliche übrigen Lieferungen aber für die Zeit vom 1. Juli 1866 bis zum 1. Juli 1867, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen mittelst schriftlich versiegelter Eingaben an den auf den 9., 14. und 16. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die Lieferungsbedingungen zu unterzeichnen und die erforderlichen Saloggen zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 6. Juni 1866.

Nr. 847. 2

Лица, желающія принять на себя поставку

1) 287 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 1864 саж. сосновыхъ дровъ для Рижской Управы Благочинія и Пожарной и Полицейской командъ,
2) 203 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 203 саж. еловыхъ дровъ для Рижскаго Казеннаго острога,
3) 250 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 220 саж. еловыхъ дровъ для городской тюрьмы,
4) 400 саж. березовыхъ и ольховыхъ дровъ для прочихъ городскихъ зданій,
5) 73 саж. еловыхъ дровъ для Рижской Жандармской команды,
6) 2879 кружекъ газу, 12 пудовъ 23½ фунта сальныхъ свѣчъ и 50 фунт. бумажной пряди для Рижскаго казеннаго острога и
7) 2128 кружекъ газу, 11 пуд. 20 фунт. сальныхъ свѣчъ и 16½ фунт. бумажной пряди для Рижской Городской тюрьмы — и именно поставку упомянутую подъ 5 по сроку съ 1. Октября 1866 года по 1. Октября 1867 года, всѣ прочія же поставки по сроку съ 1. Іюля 1866 года по 1. Іюля 1867 года — приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 9., 14. и 16. сего Іюня къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 6. Іюня 1866 года.

№ 847. 2

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die an den Gebäuden dieser Verwaltung zu bewerkstelligenden **Reparaturen, Herrichtung von Trottoirs** vor einigen derselben, sowie **Töpferarbeiten** besonders, übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den dieserhalb auf den 17. Juni d. J. anberaumten Torgen, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Quartierverwaltung zu erscheinen. Nr. 101. 2

Riga-Rathhaus, den 6. Juni 1866.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die Ernten, von den Mitauschen Krons-Schloßwiesen für das laufende Jahr, den einzelnen Parcellen nach, bei dieser Palate öffentlich ausgeboten werden sollen und hiezu die Torgtermine auf den 17. und 21. d. M. Mittags 12 Uhr anberaumt worden sind. Die Bedingungen des Ausbots können an allen Sitzungstagen hier eingesehen werden und sind die gesetzlichen Saloge bei schriftlichen Eingaben vor Beginn des Ausbots zu verabreichen.

Riga-Schloß, d. 9. Juni 1866. Nr. 7708. 2

Mittwoch den 15. Juni 6 Uhr **Nachmittags** werden beim **Kahalsamte**, Weberstraße Nr. 4, Haus **Helmann**, in Torg vergeben **5 Speicher und 2 Böden** von verschiedener Größe, welche in der Moskauer Vorstadt im früher Krasnikowschen Hause, Reeperbahnstraße Nr. 28, sich befinden. Auskunft ertheilt der daselbst befindliche Dwornik.

Die Bedingungen werden im Torgtermine bekannt gemacht. Nr. 115. 1

С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда отъ 2. Департамента объявляется, что на основаніи постановленія онаго Суда 11. Мая 1866 года состоявшагося, будетъ продаваться на сносъ съ публичныхъ торговъ механическій кирпичный заводъ и находящіяся на ономъ заводѣ машины и прочее, принадлежащій Тайному Совѣтнику Петру Михайловичу Донаурову и Французскому подданному Людвигу Жофріо состоящій С. Петербургскаго уѣзда во 2. станѣ на землѣ Усть-Ижорскаго Крестьянскаго Общества, оцѣненный въ 11,125 руб. с. за неплатежъ Донауровымъ долга Коллежскому Совѣтнику Степану Воронину 2994 руб. и купчихѣ Марфиной по счету 2090 руб. 62½ коп. а равно для удовлетворенія закладной, выданной Донауровымъ и Жофріо тому же Воронину въ суммѣ 40,000 руб. с.; продажа будетъ произведена на мѣстѣ нахожденія имѣнія 30. Іюня 1866 года въ 12 часовъ утра, опись и бумаги, до сей продажи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ судѣ, что приписано „на сносъ", № 1458. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С. Петербургской Казенной Палаты и на основаніи опредѣленія сего Правленія 20. Апрѣля состоявшагося, будетъ продаваться имѣніе купца Давыда Людвигова Ландсберга для пополненія почитающейся на Ландсбергѣ недоимки въ 93,905 руб. 54¼ коп. накопившейся по содержанію имъ Питейнаго откупа.

Назначенное въ продажу имѣніе Ландсберга находится С. Петербургской губерніи въ Новоладожскомъ уѣздѣ 3. стана, Шижнемскаго погоста и состоитъ изъ земли: пахатной, сѣнокосной, дровянаго лѣса и болотистой, а именно: 1) въ дачѣ подъ названіемъ острова Валдоса 372 дес. 71 саж., 2) въ дачѣ отхожаго острова Заглубочый 256 дес. 220 саж.; 3) въ пустошѣ Порфіевской (Кайболѣ) 149 дес. 537 саж.; 4) въ пустошѣ Кайбола или Середницы 166 дес. 1821½ саж.; 5) въ дачѣ острова Сельги или Ропша 341 дес. 422 саж.; 6) въ дачѣ острова Пойты 132 дес. 1130 саж.; 7) въ дачѣ острова Ригольма 187 дес. 66 саж.; 8) въ дачѣ при усадищѣ Кузнецовой Горкѣ 111 дес. 1474 саж.; 9) въ дачѣ острова Тойвино 29 дес. 1050 саж.; 10) въ пустошѣ при деревнѣ Кузнецовой 46 дес. 2166 саж. и 11) въ дачѣ пустоши Фетчинѣ и Телетчинѣ 69 дес. 1831 саж., а всего 1862 дес. 1188½ саж., оцѣненныхъ по одной удобной землѣ въ 8365 руб. 60 коп.

Продажа означеннаго имѣнія будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 21. Іюля мѣсяца сего года съ переторжкою 25. ч. того же мѣсяца съ 11 часовъ утра. Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

22. Апрѣля 1866 года. № 2847. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die nordamerikanische Wandertaube.

(Fortschritt.)

Rings in dem ausgedehnten Innern Nordamerikas, zwischen den Stromgebieten des Mississippi und Misouri und dem Felsengebirge, hat die merkwürdige Wandertaube (Columba migratoria) ihre Brüteplätze und ihre nomadenartige Heimath. Ihre Form und Größe stimmt ziemlich mit der unserer wilden Taube überein, nur ist ihr Schwanz keilförmig und viel länger, als der der unsrigen. Dieser Keilschwanz ist so lang wie der ganze übrige Körper, er besitzt eine schwarze Farbe, während alles Uebrige aschgrau gefärbt ist und Hals und Brust röthlich schillern. Die Umgebung der Augen ist federlos, kahl und mit blutrothen Flecken überdeckt; auch die Füße sind nackt und dunkelroth. Sie lebt vorzugsweise von Bucheckern, verschmäht aber auch die reifen Aehren der Getreidefelder und Gräser nicht und wenn sie auf ihren Streifzügen stark vom Hunger geplagt wird, so fällt sie auch über Beeren und Wurzeln, über Rinde und Holz, Steine und Erde her, um ihren leeren Kropf zu füllen und Stoff zum Verdauen zu haben. Sie liebt ein sehr geselliges Leben. Man findet nicht selten in einem einzigen Baume mehr denn 100 Nester beisammen. Jedes Paar brütet drei- bis viermal des Jahres, aber stets nur ein Junges. Dieses kann sich indeß auch sehen lassen; es ist zuletzt nicht blos eben so groß als seine Eltern, sondern es zeichnet sich hauptsächlich auch durch eine Ueberfülle an Fett aus. Dieses Fett der jungen Wandertauben ist süß wie Nuß und wird ausgeschmolzen statt Butter im Haushalte benutzt.

Wilson, der weltberühmte Freund der befiederten Bewohner der Lüfte, kam auf seinen Reisen durch die Savannen und Urwälder der Ver. Staaten auch mit den Wandertauben zusammen und entwirft davon ein ebenso interessantes als lebendiges Bild. Der Wald, erzählt derselbe, in welchem diese Thiere nisten, ist gewöhnlich auf lange Zeit, wenn nicht auf immer, ein wüster Platz. Die Oberfläche des Bodens wird mehrere Zoll hoch von dem ätzenden Miste dieser Thiere überdeckt, alles Gras und Buschwerk liegt darunter begraben. Aeste, Zweige und Blätter sind durch die unnatürliche Belastung abgebrochen, zerknickt und herumgeworfen. Man sieht oft Strecken von mehr als tausend Acres völlig kahl, als wenn die Bäume mit der Axt behauen worden wären. Aber dennoch wurde und wird zum Theil noch jetzt eine solche Brütestelle als eine segensreiche Quelle des Nationalwohlstandes angesehen. Nicht weit von Shelbyville im Staate Kentucky fand Wilson einst einen solchen Brüteplatz von acht deutschen Meilen Länge und einer Meile Breite. Hier war jeder Baum dicht mit Nestern besetzt. Die Bewohner der umliegenden Gegenden waren sehr zahlreich mit Wagen, Betten und Kochgeräthschaften herangekommen, um die Ernte an fetten jungen Tauben zu machen. Das Geräusch und Geschrei von den aufgescheuchten Thieren und den muthwilligen Jägern war oft so groß, daß die Pferde davon scheu wurden und keiner den andern verstehen konnte. Mit dem Fleische, welches sehr wohlschmeckend ist und auf die mannigfaltigste Weise vor dem Verderben geschützt wird, treibt man einen lebhaften Handel, zum Theil werden aber auch die Schweine damit gemästet. Wenigstens verzehren sie die Abfälle mit großem Behagen.

Es läßt sich allerdings wohl denken, daß das so sehr zahlreiche Beisammenleben schon durch den nothwendig eintretenden Nahrungsmangel eine Auswanderung zur Folge haben müsse, aber dennoch hat die Sache ungemein viel Ueberraschendes in der Art der Ausführung. Der Trieb der Geselligkeit wohnt so tief darin, daß er selbst durch den furchtbaren inneren Feind des Hungers nicht vertilgt werden kann. Audobon war im Jahre 1813 ein Augenzeuge von dieser wunderbaren Naturerscheinung. Er reiste von den Ufern des Ohio nach Louisville und sah nicht blos die großen Wanderzüge dieser Thiere, sondern auch die Vorbereitung und Durchführung der Jagd nach denselben. So oft ein solcher Wanderzug über ihn hinwegflog, war der Himmel verdunkelt wie bei einer totalen Sonnenfinsterniß; die Luft war erschüttert durch den gemeinschaftlichen Flügelschlag der ungeheuren Menge und der herabfallende Mist erinnerte lebhaft an ein winterliches Schneegestöber. Sehr unterhaltend waren die gemeinsamen Schwenkungen, welche diese Taubenwolken in ihrem Fluge durchführten. War an der einen Stelle ein Raubvogel zum Vorschein gekommen und hatte eine Ausbiegung nothwendig gemacht, so zeigte der ganze Schwarm jedesmal an derselben Stelle dieselbe Zickzackbewegung. Am Tage ist der Flug tiefer und hält öfter an, um Futter zu nehmen. Hierzu wählen sie meistens Buchenwaldungen. Dabei theilen sie sich wie auf Commando in Abtheilungen, die sich dann wie ein Fächer über einander schichten: wenn die ersten den Saum erreicht haben, so fliegen die nächsten darüber weg, um einen tieferen Platz im Walde zu erreichen; auf diese Weise ist in kurzer Zeit das ganze Gehölz dicht mit emsig fressenden Tauben angefüllt. Sie machen dabei jedesmal ganz reine Bahn. Wo eine solche Wanderung durch den Wald gestrichen ist, sucht man vergeblich nach einer übrig gebliebenen Buchecker. Um Mittag ruhen sie auf den Bäumen und sammeln Kräfte für die Fortsetzung der Reise, welche gewöhnlich gegen Abend wieder beginnt und oft bis Mitternacht dauert, ehe sie den Ort erreichen, der zum gemeinschaftlichen Nachtlager auserkoren ist. Die Plätze des Ausruhens und Uebernachtens pflegen für denselben Sommer ziemlich dieselben zu bleiben; das ist eine Wahrnehmung, welche die Jäger gut auszunutzen wissen.

Audobon beschreibt auch eine solche Taubenjagd, welche er mit erlebt hat. Zwei Stunden vor Sonnenuntergang versammelte man sich in der Nähe des Holzes, welches die Tauben schon vierzehn Tage lang zum Ruheplatze erwählt hatten. Zwei Landwirthe aus Busselsville hatten eine Heerde von 300 Schweinen herbeigeführt, welche die Abfälle der Jagd verzehren sollten. Uebrigens war eine unzählige Menge Menschen mit Pferden, Wagen und zu Fuße angekommen, welche Büchsen und Knittel zum Schießen und Niederschlagen bereit hatten; Andere hielten eiserne Töpfe mit glühenden Kohlen parat, damit im Augenblicke der Ankunft der Tauben Schwefel darauf gestreut werden konnte, um die Thiere durch Schwefeldunst zu tödten. Die Tonnen zum Einsalzen des Taubenfleisches wurden von den Wagen genommen und Salzgefäße geöffnet; auch stellte man Tische, Bänke und Stühle zum Schlachten und Rupfen parat. Die Sonne war untergegangen und Nacht beherrschte die Natur. Die Wächter der Jagdpartie standen mit angezündeten Kienfackeln auf den Höhen und spannten das Ohr, um die erste Spur des Herannahens zu erhorchen. Alles war in schweigsamer Erwartung, man hörte kaum das Geflüster der Unterhaltung. Die Mitte der Nacht lag feierlich ernst in dem nahen Walde und beherrschte das erwartungsvolle Gemüth der versammelten Menge. Jeder hörte mit gesteigerter Spannung in das Dunkel hinein und warf einen gelegentlichen Blick nach den ausgestellten Fackelträgern. Alles blieb lange Zeit stumm und still wie das Grab. Man fand dies längere Warten sehr natürlich, denn der große Buchenhain, der den Wanderern die Nahrung gegeben hatte, lag volle 30 deutsche Meilen von dem Jagdplatze entfernt und wenn die Taube ihre Reise auch mit stark beflügelter Schnelligkeit zurücklegte, konnte sie doch nicht gut anders als nach zehn Uhr erwartet werden; vier bis fünf Stunden gebrauchte sie zum Durchfliegen der Wegstrecke.

(Schluß folgt)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 13. Juni 1866.

Bekanntmachungen.

Eine **sechs pCt. Zinsen** tragende gut locirte **landsche Obligation** über **2000 S.-R.** ist zu verkaufen durch

Nicol. Kaull. 1

Продается домъ, 1-й Московской части 2-го квартала на берегу Двины подъ № 125 и 10. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Auf dem Gute Gilsen

im **Lasdohn**schen Kirchspiel, Kreis **Wenden,** stehen **zum Verkauf:**

10 Merino-Böcke,
circa **210** „ **Hammel,**
„ **250** „ **Mutterschaafe**
„ **130** „ **Lämmer** v. April dieses Jahres

und ertheilt der Arrendator **Stock** die nähern Auskünfte.



Knochen,

durch **Schwefelsäure** zersetzt und ohne Zusätze zu 1 Rbl. **das Pud.** Der Werth des Knochenmehls ist allgemein anerkannt und dessen auch von Herrn **Schmidt** wohl schon genügend erwähnt, daher nur noch hinzuzufügen sein dürfte, daß die zersetzten schneller wirkenden Knochen auch durch die Schwefelsäure so wesentlich nützen, um nach Dr. Stöckhardt's Feldpredigten (Pag. 54) die Landwirthe in den Stand zu setzen, **mit demselben Betriebs-Capital 4 Mal mehr Feld zu düngen,** als durch Knochen in feingemahlenem Zustande; ferner durch die überschüssige Säure auch den Mist gegen die Verwitterung der wichtigsten Düngstoffe schützen und unter Neutralisirung die Mineralien im Lande aufschließen.

Weil aber das in den **Ostsee-Gouvernements** verlangte Quantum noch unbekannt ist, so werden Lieferungen nur auf frühzeitige Bestellungen ausgeführt.

Vorräthig sind: **Kunstdünger** aus mit Schwefelsäure zersetzten Knochen, Oelkuchen, Salpeterstoffen rc., je nach Qualität, von 3½ bis 4½ Rbl. die Häringstonne, **Wagenschmiere** (von verschiedener Qualität), **Desinfectionspulver, Farben, Oellack, Mineraltheer** als wasserfester Anstrich rc. in meiner Bude, gegenüber dem Waisenhause, Kalkstraße Nr. 8 und in meiner chemischen Fabrik in der Mitauer Vorstadt.

☞ **Einrichtungen von Fabriken mit Dampfkesseln rc., bis zum vollen Betriebe, zur jährlichen Herstellung von wenigstens 10,000 Pud durch Schwefelsäure zersetzter Knochen, werden für 2300 Rbl. gemacht und die betreffenden Monteure nachgewiesen.**

G. E. Pönigkau,
Mitauer Vorstadt in **Riga.**

Angekommene Fremde.

Den 13. Juni 1866.

Stadt London. Hr. Graf Keller-Hoh von Warschau; Hr. Staatsrath Dr. v. Petzbold, Hr. Paster Petzhold von Reval; HH. Barone Rönne und Stempel von Mitau; Hr. Capitain Sokolow von Wilna; HH. Kaufleute Frederichsen und Knorre von Pernau; Hr. Kaufmann Gruner von Pforzheim; Hr. Ingenieur-Capitain Seck von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Schaburskу nebst Gemahlin von Dünaburg; Hr. J. Koch nebst Familie von St. Petersburg; Hr. v. Stryck von Tignitz; Hr. v. Hannenfeldt aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Wrangell, Hr. Baron Budberg, Hr. wirkl. Staatsrath Schakejew, Hr. Kronsförster Birsemann von St. Petersburg; Hr. Lieut. Strahlbom nebst Gemahlin, Hr. Obrist Schimann nebst Gemahlin von Reval; Hr. Obrist Harnack nebst Sohn aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Paster Karaschewitsch von Hapsal; Hr. v. Stein aus Kurland; Hr. v. Ratmonoff nebst Familie von Berlin; Hr. Kreuzburg aus Kurland; Hr. Arrendator Sörensen aus Estland.

Meinhardts Hotel. Beamtenfrau Jacobowsky von Pleskau; Verwaltersfrau Bohl von Tambow; Hr. Landmesser Busch von Mitau.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 4. Juni 1866.

per 100 Pfund	S.-R. Kop.
Gr. Roggenmehl	2. 40 50
Weizenmehl	5. 4 60
Butter, pr. Pud	8. 8 80
Heu „ „ Kop.	— —
Stroh „ „ „	— —
per 20 Garnitz.	
Hafer	— —
Buchwaitzengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 20 —
Erbsen	— —
Kartoffeln	1. 40 50
per Faden	
Birken-Brennholz	4 25 40
v. 7 à 7 Fuß.	S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	3 10 35

	S.-R. K.
Fichten-Brennh. p. Faden	3 20 30
Grähnen- „ „ „	3 2 50
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln Rein-	40½
do. Ausschuß	39¾
do. Paß	39
Flachs, Kron- 1	— 70
puik Kron- P. K. 1	— 72
fein puik Kron- F. P. K. 1	— 75
zins Kron- Z. K. 1.	— 77
Wrack- W. 2.	— 60
puik Wrack- P. W. 2.	— 62
Dreiband D. 3.	— 50
puik Dreiband- P. D. 3.	— 52
slonetz Dreiband- S. D. 3	— 50
puik slon. Dreib P. S D. 3	— 52
Dreiband Wrack D. W. 4.	— 39
Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2	— 58

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
puik Hofsdb P. H. D. 2.	— 62
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— 68
Livl. Dreiband L. D. 3.	— 50
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— 52
Flachsheede	— —
Talglichte, pr. Pud	6⅖. 6⅘
Seife do.	3⅘. 4
Hanföl, pr. 10 Pud	52 —
Leinöl do.	— —
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 52
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 25
Wachslichte, weiße do.	— 36
Stangeneisen	19. 20
Neshinischer Tabak	18 —
Bettfedern	80. 100
Krollhaare	80. 160

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	15½. —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Roggen dito 15 „	S.-R
Salz, Terravech. pr. Last v. 18 T.	105
„ Cette „ „ „ 18 „	101
„ Liverpool Patent „ 18	93 96
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160
„ „ in föhrenen „	154

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.